

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

Ende April.

Der 9. Armee befahl der Oberbefehlshaber Ost, vom 27. April ab „durch lebhaftes Feuer von an geeigneten Stellen zusammengezogenen Gruppen schwerer Artillerie, durch vermehrte Erkundungstätigkeit sowie Vortreiben von Sappen den Eindruck zu erwecken, daß ein allgemeiner deutscher Angriff bevorsteht“. Die Ausführung dieses Befehls brachte vorübergehend erhöhte Gefechtstätigkeit, die dann am 3. Mai, dem Tage nach dem Angriffsbeginn in Galizien, wieder eingestellt wurde.

Bei der Armee-Gruppe Gallwitz waren die Ablenkungsunternehmungen in ähnlichem Rahmen wie bei der 9. Armee gehalten. Sie brachten dem I. Reservekorps am 27. April bei Jednorozec nordöstlich von Przasnysz gegen 500 Gefangene und drei Maschinengewehre als Beute.

Die 8. Armee wollte die Aufgabe durch einen Vorstoß ihres rechten Flügels lösen. Der dazu für den 29. April zwischen Szkiwa und Pissa angeordnete, von General der Kavallerie Burggraf und Graf zu Dohna-Schlobitten geleitete Angriff der 75. Reserve- und 10. Landwehr-Division führte jedoch nur auf dem äußersten rechten Flügel bei Lipniki zu Geländegewinn und mußte im übrigen abgebrochen werden, ohne die feindliche Stellung erreicht zu haben. Die Artilleriewirkung war nicht stark genug gewesen. Es schien aber, daß der Gegner unter dem Eindruck dieses Angriffsversuches den schon eingeleiteten Abtransport seines XV. Korps vorübergehend wieder angehalten habe.

Bei der 10. Armee suchte man den Gegner durch starkes Artilleriefeuer zu täuschen, das in der Nacht zum 27. April plötzlich einsetzte. Im Anschluß daran drängte die 76. Reserve-Division unter Generalmajor Elstermann von Elster östlich von Suwalki auf einer Breite von etwa 20 Kilometern russische Vortruppen zurück. Dieser Vorstoß sollte den Feind auch von dem zu derselben Zeit nördlich des Njemen beginnenden Hauptunternehmen ablenken.

2. Der Angriff nach Litauen und Kurland.

Karten 5 und 6, Skizzen 10 und 11, und Karte 18 Band VII.

a) Das Unternehmen gegen Schaulen, 27. April bis 3. Mai.

Bis 21. April.

Als die Oberste Heeresleitung am 25. März, unmittelbar nach dem Russeneinbruch gegen Memel, angefragt hatte¹⁾, ob ein Vorstoß von zwei besonders dafür ausgestatteten Kavallerie-Divisionen an Rowno vorbei auf Wilna und damit in die Nordflanke der russischen Gesamtaufstellung Erfolg verspreche, hatte der Oberbefehlshaber Ost

¹⁾ Band VII, S. 282 f. und 296.